Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift

man dy auch nit d preycht nemen Das ist wol
war ob das vbl das sy geslagt hat van der
obrisch person wer wider zwey gepot vnd also
zwo todsunt ob ain zwyueltige todsunt do wer
es nit gemerkt das sy sprech ich hab van ainer
obrisch person geslagt oder glaubt ain todsunt
Sunder sy sol sprechen ain zwyueltige todsunt
oder dreueltige / So das wer also geschehen als
dann ist ewpzechung von den kegenlewt vnd
kirchpzechung oder glubpzechung von den
klasterlewt So aber auch den bestymmen der sunt
der preycht vater nit mag verstehen dy person So
ist es pesser man bestym dy sunde vnd sprech
also ich hab ainer obrisch person nach gerecht
Oy sty hartzeitig oder sy sey rendig oder sy hab
nidig oder sy sey nit oder ainer andern vernunft
oder ich hab das ob das van ir geglaubt an ge
mechsame zaichen Desgleichen sol man tun
bey andern sunden personen vnd vmbstenden wo
man das tuen mag Wo man aber das nit
tuen mag so sol man der nagsten leut schomen
also nit man mag doch also das der mensch
seiner seel heil vor allen dingen fur sich also
leg ainer am todpett der nit sind sprech oder
nieter gesundt hett vn magst kein preister
gehaben der in vnd sy nit kennett So sol er mer
sind gewissen gemeyn tun dem ir schaden
Desgleichen der ser von andern sunden vnd vmb
stenden dy do zuechen in ain andre gestalt ainer
andern sunde vnd seinn sunderlichen verpot
So aber d vmbstand allain pesweret dy sunde